Fachbereich PHYSIK – News 3-2019

1. Aktuelles

- **Sommersemester SoSe 2019 – Semesterauftaktveranstaltung:**
  Auszeichnung der besten Lehrenden des zurückliegenden WiSe 2018/2019 und Verleihung von Absolventenpreisen:
  Ernst Grimsehl-Preis, Heinrich Hertz-Preis und Otto Stern-Preis

  Die Semesterauftaktveranstaltung des Sommersemesters SoSe 2019 findet statt:

  Wann: **Mittwoch, den 03. April 2019 um 16:00 Uhr**

  Wo: Wolfgang Pauli-Hörsaal (= Hörsaal I)

- **Studienanfängerzahlen Sommersemester SoSe 2019 (Stand: 29.03.2019)**

  In Klammer sind jeweils die Zahlen aus dem Vorjahr = SoSe 2018.

  Physik B.Sc.
  360 (343) Bewerbungen
  xxx (186) Zulassungen
  (Zulassungsverfahren erfolgt über DoSV = Dialogorientiertes Serviceverfahren)
  108 (118) Annahmen auf 95 (110) Plätze → 114,0 % (107,0 %) Auslastung

  Physik M.Sc.
  63 (50) Bewerbungen
  54 (47) Zulassungen
  42 (37) Annahmen auf 40 (60) Plätze * → 105,0 % (62,0 %) Auslastung

  Nanowissenschaften M.Sc.
  9 (16) Bewerbungen
  3 (13) Zulassungen
  2 (12) Annahmen auf 10 (10) Plätze * → 20,0 % (120,0 %) Auslastung

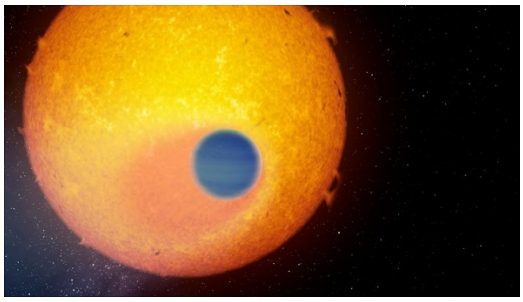
  * Studienjahr 2019 (SoSe 2019 und WiSe 2019/2020): xx = vorgesehene Plätze.
  Master-Studiengänge der Physik offiziell in der Satzung über Hochschulzulassungsverordnung (HZVO) als „zulassungsfrei“ gesetzt.

  Quelle: Studienbüro Physik

- **Erfolgreiche Habilitation**

Die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der Universität Hamburg hat am 18. Januar 2019 die Habilitation von **Herrn Dr. Rutger Herman Boels (II. Institut für Theoretische Physik)** für das Fach ´Theoretische Physik` zum Thema „*More Loops and Legs for Perturbative Quantum Field Theory*“ am Fachbereich Physik vollzogen.

- **Entdeckung von Helium zeigt den Atmosphärenverlust heißer Exoplaneten – Schwitzende Planeten**



Der beobachtete Planet schiebt sich vor seinen Zentralstern, so dass seine Atmosphäre durchleuchtet wird.

Foto: IAC/Gabriel Perez Diaz

Ein deutsch-spanisches Team unter Beteiligung der Hamburger Sternwarte konnte erstmals durch die bodengebundene Messung von Helium nach-weisen, dass heiße Exoplaneten ihre Atmosphäre verlieren und kontinuierlich verdampfen. Wie die Forscherinnen und Forscher in den zeitgleich erscheinenden Ausgaben von „Science“ und „Astronomy & Astrophysics“ berichten, konnten die Untersuchungen neue Informationen über die Entwicklung von Planeten-Atmosphären liefern und sogar Rückschlüsse auf die atmosphärischen Windgeschwindigkeiten zulassen, die auf dem Planeten herrschen.

Lesen Sie weiter unter:
https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2018/1206-schwitzende-planeten.html
mit Video ´*Simulation des heißen Exoplaneten, der seine Atmosphäre verliert*`

- **Deutsch-skandinavische Kooperation:**
  3,6 Millionen Euro für Life-Science-Projekt HALOS

HALOS ist ein deutsch-skandinavisches Kooperationsprojekt

Foto: pixabay/Pexels

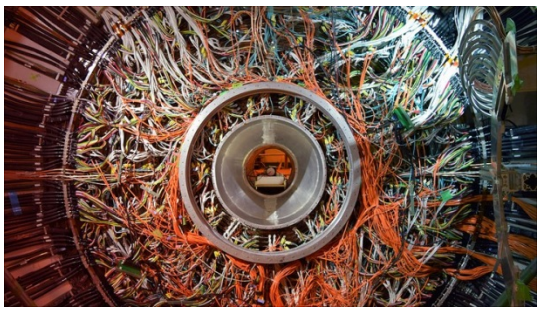
Das deutsch-skandinavische Forschungsvorhaben „Hanseatic League of Science (HALOS)“ erhält 3,6 Millionen Euro von der europäischen Gemeinschaftsinitiative INTERREG. An HALOS sind neben der Universität Hamburg wissenschaftliche und wirtschaftliche Partner aus Deutschland, Schweden, Norwegen und Dänemark beteiligt.

In der Kooperation soll ab 2019 in den Life Sciences unter anderem in den Bereichen der Tumorbehandlung, Antibiotikaresistenz und der Diagnostik geforscht werden. Besonders profitieren wird der Verbund dabei von der Zusammenarbeit der vier großen Forschungseinrichtungen „MAX IV“, „European Spallation Source (ESS)“, „Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY“ und „European XFEL“, deren Strahlungsquellen neuartige Untersuchungen ermöglichen werden.

Im Rahmen von HALOS, das von der Biophysikerin Prof. Dr. Arwen R. Pearson (Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik) geleitet wird, sind insgesamt 41 sogenannte „short seed projects“, also Forschungsvorhaben mit sechs Monaten Laufzeit, vorgesehen. Zudem wird es Austauschprogramme für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Forumsveranstaltungen der beteiligten Regionen geben. Prof. Dr. A. Pearson: „*Die Förderung bedeutet eine große Chance für die Life-Science-Community in Hamburg sowie in Süd-Skandinavien. Wir können die herausragende Infrastruktur der Regionen so optimal nutzen.*“

https://www.uni-hamburg.de/newsroom/presse/2018/pm73/pm-73-18.pdf
https://www.cui.uni-hamburg.de/2018/12/36-millionen-euro-fuer-life-science-projekt-halos/

- **Neues Verbundprojekt**
  Rechenkonzepte für die physikalische Forschung von morgen



Der Belle II-Detektor

Foto: Van Thanh Dong/Belle II Collaboration

Großexperimente in der Grundlagenforschung erfordern immer mehr Rechen- und Speicherressourcen. Um auch künftig den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn zu sichern, haben sich jetzt Physikerinnen und Physiker mehrerer Forschungseinrichtungen in einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekt zusammengeschlossen, um innovative computergestützte Verarbeitungsmethoden zu entwickeln.

Was sind die fundamentalen Bausteine der Natur? Wie ist das Universum entstanden und wie hat es sich entwickelt? Diesen grundlegenden Fragen gehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit sehr unterschiedlichen Methoden nach.
Am Large Hadron Collider (LHC) am CERN und beim Belle II-Experiment in Japan suchen sie nach neuen elementaren Teilchen in Proton-Proton- bzw. Elektron-Positron-Kollisionen.
Am FAIR-Beschleuniger (Facility for Antiproton and Ion Research) wollen die Forscherinnen und Forscher in wenigen Jahren komprimierte Neutronenstern-

Materie im Labor herstellen, die Quelle der schweren Elemente im Kosmos.
Am Pierre-Auger-Observatorium in Argentinien erlangen die Expertinnen und Experten durch den Nachweis hochenergetischer kosmischer Strahlung Erkenntnisse über astrophysikalische und kosmologische Prozesse.

Lesen Sie hier weiter:
https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2018/1220-bmbf-rechenkonzepte.html

- **Operation am offenen Herzen: Die Extraktion des Pixeldetektors**

Das geöffnete CMS Experiment mit etwa 15 Meter Durchmesser in der CMS Kaverne etwa 100 Meter unter der Oberfläche

Foto: UHH/MIN/Lange

Der Large Hadron Collider (LHC) des CERN geht in eine zweijährige Wartungspause. Im Rahmen dieses sogenannten Shutdowns wurde auch der vom Fachbereich Physik und dem DESY mitkonstruierte Pixeldetektor erfolgreich aus seinem angestammten Platz in 100 Meter Tiefe herausgeholt. Er soll für die nächste Messperiode ab 2021 erneuert und repariert werden.
Kurz vor Weihnachten 2018 war es soweit: Die größte Maschine der Welt, der Teilchenbeschleuniger LHC am CERN, stand still. Die zweijährige Pause wird benötigt, um Wartungsarbeiten, Reparaturen und Upgrades am Beschleunigerkomplex und an den dazugehörigen Teilchendetektoren durchzuführen. In dem Zuge wurde auch das sogenannte Compact Muon Solenoid Experiment, kurz CMS, an dem sowohl die Hamburger Physik als auch das Deutsche Elektronen-Synchrotron (DESY) beteiligt sind, geöffnet, sodass Physik- und Technik-Teams verschiedene Arbeiten an den einzelnen Subsystemen vornehmen können. Das CMS-Experiment sucht in Teilchenkollisionen von Wasserstoffkernen, den Protonen, nach neuen Teilchen und neuen Formen von Teilchenwechselwirkungen.

Lesen Sie weiter unter:
https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2019/0130-lhc-pixeldetektor.html

- **Neue Himmelskarte veröffentlicht – Hunderttausende neue Galaxien entdeckt**

Hier ist der Galaxienhaufen Abell 1314 zu sehen, der etwa 460 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt ist und großflächige Radioquellen beherbergt, die mit einem anderen Galaxienhaufen verschmelzen. Die mit LOFAR erfassten Signale sind rot und rosa dargestellt und wurden mit einem optisch aufgenommenen Bild überlagert.

Foto: LOFAR/ NASA/CXC/UHH/Wilber

Ein internationales Team von mehr als 200 Astronominnen und Astronomen aus 18 Ländern hat eine Karte der allerersten Himmelsdurchmusterung mit dem Radioteleskop „Low Frequency Array“ (LOFAR) veröffentlicht. Die Karte enthüllt Hunderttausende unbekannter Galaxien und wirft ein neues Licht auf Forschungsgebiete wie Schwarze Löcher, interstellare Magnetfelder und Galaxienhaufen.
Eine Sonder-ausgabe der Fachzeitschrift „Astronomy & Astrophysics“ widmet sich den ersten 26 Forschungsarbeiten, in denen die Ergebnisse beschrieben werden.

Weitere Informationen:
https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2019/0219-lofar-hunderttausende-neue-galaxien-entdeckt.html
mit Video: *Die Jagd nach Radiogalaxien in den Weiten des Universums*

- **Großgeräte-Förderung: Supraleitender Magnet für die Suche nach Dunkler Materie bewilligt**

Prof. Dr. Dieter Horns (Mitte) im Labor mit seinen Mitarbeitern Yikun Gu (links) und Dr. Le Hoang Nguyen (rechts)

Foto: UHH/Le Hoang Nguyen

Prof. Dr. Dieter Horns vom Institut für Experimentalphysik wurde für die Suche nach Dunkler Materie ein Großgerät bestehend aus einem supraleitenden Magneten bewilligt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Land Hamburg übernehmen die Kosten von rund 500.000,- Euro für das Großgerät zu gleichen Teilen. Das Forschungsteam erwartet erste Ergebnisse für das Jahr 2023.
Die Existenz von Dunkler Materie ist ein bis heute ungeklärtes Phänomen. Bislang haben Physikerinnen und Physiker nur Indizien für ihre Existenz, die sich auf kosmologische Beobachtungen wie zum Beispiel die Geschwindigkeit von Sternen und Galaxien oder die Häufigkeit der leichten Elemente im Universum stützen.
Am Fachbereich Physik wollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den Beweis für die Dunkle Materie nun im Labor erbringen. In der Teilchenphysik gibt es verschiedene sogenannte Kandidaten, die als mögliche Teile der Dunklen Materie in Frage kommen könnten. Dazu gehören auch die Axione. Das Problem: Auch diese Teilchen konnten bislang noch nicht nachgewiesen werden. Prof. Dr. Dieter Horns und sein Team wollen die Axione in experimentellen Aufbauten – und dadurch möglicherweise auch die Dunkle Materie – nachweisen, indem sie die Teilchen in einem äußeren Magnetfeld in Licht umwandeln.

Lesen Sie hier weiter:
https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2019/0306-grossgeraet-horns.html

- **Neues Konzept zur energieeffizienten Datenverarbeitung – Ein Thermofühler für magnetische Bits**

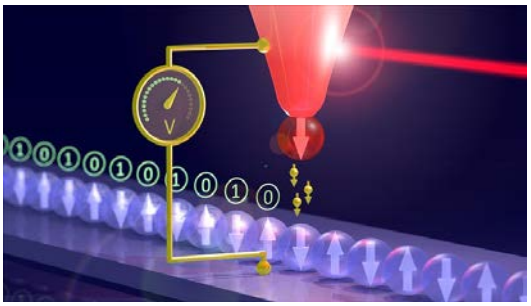


Foto: UHH/Krause

Die Abbildung zeigt schematisch den Versuchsaufbau: Die Spitze des Rastertunnelmikroskops wird mit einem Laserstrahl erwärmt. Durch den Temperaturunterschied entsteht zwischen der heißen Spitze (rot) und den kalten Oberflächenatomen (blau) eine elektrische Spannung (gelb), die je nach der magnetischen Ausrichtung der Oberflächenatome variiert und so die magnetischen Bits ausliest (grün).

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Arbeitsgruppe Wiesendanger vom Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik ist es gelungen, den Magnetismus von Atomen auf einer Oberfläche nur mit Hilfe von Wärme auszulesen. Dies berichtet das Forschungsteam in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Science".

Hierfür wurde eine magnetische Nadel mit einem Laserstrahl erhitzt und bis auf einen Abstand von wenigen Atomen an eine magnetische Oberfläche herangeführt. Der Temperaturunterschied zwischen der Nadel und der Oberfläche erzeugt dann eine elektrische Spannung. Die Forscherinnen und Forscher führten die Nadel Atom für Atom über die Oberfläche und konnten im Experiment zeigen, dass diese Thermospannung abhängig ist von der magnetischen Ausrichtung des Atoms, das sich gerade unter der Nadel befindet.

Lesen Sie weiter:
https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2019/0308-thermofuehler-fuer-bits.html

- **Forscher produzieren kürzesten UV-Laserpuls der Welt**

Der 1,9-Femtosekunden-Blitz wurde durch Frequenz-Umwandlung aus Infrarotlicht in einer Gaszelle erzeugt (im Glasquader im Zentrum der Vakuumkammer).

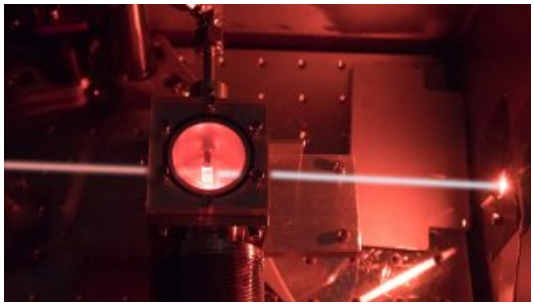


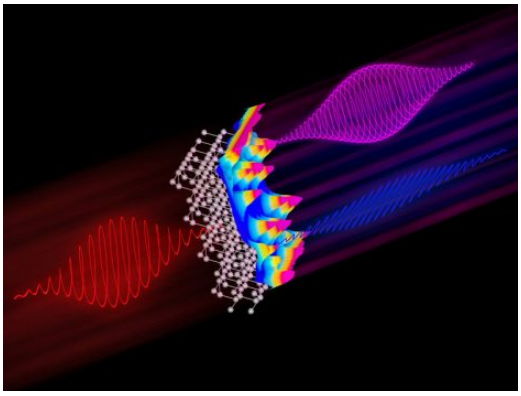
Foto: DESY/AG Calegari

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Center for Free-Electron Laser Science (CFEL) haben erstmals einen Ultraviolett-Laserlichtpuls von nur 1,9 Femtosekunden Dauer erzeugt und damit einen neuen Weltrekord für den kürzesten UV-Laserpuls aufgestellt.
Die Experimente, die das Forscherteam in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift Optics Letters veröffentlicht, stellen den bisherigen Rekord von 2,8 Femto-

sekunden, der 2010 aufgestellt wurde, in den Schatten.

Verfolgen Sie den Artikel weiter unter:
https://www.cui.uni-hamburg.de/2019/03/forscher-produzieren-kuerzesten-uv-laserpuls-der-welt/

- **Die Zähmung der Lichtschraube**



© Jörg Harms / MPSD

Wenn ein intensives Laserfeld (rot) mit einem kristallinen Festkörper wechselwirkt, werden hohe Harmonische Lichtpulse (blau und magenta) emittiert, deren Polarisationszustände (linear, elliptisch oder zirkular) mit der Kristallsymmetrie verknüpft sind und durch die Starkfelddynamik gesteuert werden können. Die farbkodierte Oberfläche zeigt die Elliptizität der in Silizium erzeugten neunten Harmonischen.

Hamburger Wissenschaftler erzeugen in Festkörpern hohe-Harmonische Lichtpulse mit geregeltem Polarisationszustand, indem sie sich die Kristallsymmetrie und attosekundenschnelle Elektronendynamik zunutze machen. Die neu etablierte Technik könnte faszinierende Anwendungen in der ultraschnellen Petahertz-Elektronik und in spektroskopischen Untersuchungen neuartiger Quantenmaterialien finden.

Lesen Sie weiter unter:
https://www.cui.uni-hamburg.de/2019/03/die-zaehmung-der-lichtschraube/

- **Das MIN-Dekanat erhält 250.000 Euro für die Graduiertenförderung**

Foto: Joachim Herz Stiftung

Das Dekanat für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften erhält von der Joachim Herz Stiftung Fördermittel in Höhe von 250.000 Euro, die es über einen Zeitraum von fünf Jahren für eine effizientere Unterstützung der naturwissenschaftlichen Doktoranden nutzen kann. Zusammen mit der TU Berlin, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der TU Dresden gehört das Dekanat der Universität

Hamburg zu den ersten Teilnehmern des Programms „Graduiertenförderung vernetzen“.

Weitere Informationen:
https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2019/0116-herz-stiftung-graduiertenfoerderung.html

- **Women in Science:**
  Interview with Dr. Neus Feliu (INF), researcher and guest editor in Nanomaterials

https://blog.mdpi.com/2019/01/04/women-in-science-interview-with-neus-feliu-researcher-and-the-guest-editor-in-nanomaterials/

- **Gedenkbriefumschlag zum 125. Todestag von Heinrich Hertz**

Es gibt ein neues, kleines physikgeschichtliches Produkt bei der Post – sie hat Anfang des Jahres einen sog. Gedenkbriefumschlag zum 125. Todestag von Heinrich Hertz ausgegeben.

2. Auszeichnungen, Ehrungen, Preise

- **Absolventen-Preisträger/innen 2018 des Studiengangs Nanowissenschaften**

Im Rahmen der Weihnachtsvorlesung am 19. Dezember 2018 wurde der ´*Jean-Marie Lehn und Klaus von Klitzing-Preis 2018*` für die beste Master-Arbeit in dem interdisziplinären Studiengang Nanowissenschaften ergeben:

Herr Stefan Merkens (M.Sc.)
Titel der Master-Arbeit:
„Real-time in situ studies of solvent-induced gold nanoparticle self-assembly in X-ray compatible 2D/3D flow-focussing microfluidic devices”
Arbeitsgruppe: Prof. Dr. Martin Trebbin (INF)

Der Preis für den besten Bachelor-Abschluss im Studiengang Nanowissenschaften wurde vom Fachbereich Chemie im Rahmen einer Festveranstaltung am 07.

Dezember 2018 vergeben:

Frau Helena Gleissner (B.Sc.)
Titel der Bachelor-Arbeit:
„Velocity Map Imaging Spectrometer for Pump Probe Experiments at FLASH"
Arbeitsgruppe: PD Dr. Michael Martins (IExpPh)

Dieser Preis wurde am 07. Dezember 2018 vom Fachbereich Chemie vergeben.

- **ERC Consolidator Grant für Hamburger Physikerin**

Frau Prof. Dr. Dorota Koziej ist seit 2017 Professorin für ´*Experimentalphysik mit dem Schwerpunkt Hybride Nanomaterialien*`.

Foto: Carina Häusler

Prof. Dr. Dorota Koziej (Institut für Nanostuktur- und Festkörperphysik) erhält vom Europäischen Forschungsrat (ERC) einen ERC Consolidator Grant – eine Forschungsförderung über zwei Millionen Euro. In ihrem Projekt wird sie moderne Röntgenlichtquellen für die Untersuchung von sogenannten kolloidalen Nanomaterialien nutzbar machen, um Informationen über die chemischen und physikalischen Eigenschaften zu erhalten.

- **CUI-Doktorandin reist zur Lindauer Nobelpreisträgertagung**

Frau Caroline Arnold wird an der diesjährigen 69. Nobelpreisträgertagung in Lindau teilnehmen, die in diesem Jahr ganz der Physik gewidmet ist:
Die Kernthemen der Tagung sind Kosmologie, Laserphysik und Gravitationswellen.

Caroline Arnolds Forschungsschwerpunkt ist die Theoretische Molekülphysik.

Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bei DESY und forscht in der Theoriegruppe von Prof. Dr. Robin Santra (DESY/I.ITheorPh) am Center for Free-Electron Laser Science. Die Doktorandin setzte sich in einem mehrstufigen Verfahren gegen mehrere Hundert internationale Bewerberinnen und Bewerber durch.

Bei der 69. Lindauer Nobelpreisträgertagung kommen vom 30. Juni bis zum 05. Juli 2019 mehr als 580 besonders qualifizierte Nachwuchswissenschaftler/innen aus 88 Ländern zusammen; 42 Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträger haben ihre Teilnahme zugesagt, darunter Donna Strickland und Gérard Mourou, die 2018 den Nobelpreis für Physik erhielten.

Der FB Physik gratuliert allen Preisträgerinnen und Preisträgern ganz herzlich!

3. Statistik

- **Promotionsstatistik Absolventen 2018 (01.01. bis 31.12.2018)**

Prädikat	Absolventen 2018		davon männlich		davon weiblich	
„genügend“	1	0,85 %	1	1,12 %	0	0,00 %
„gut“	37	31,36 %	29	32,58 %	8	27,59 %
„sehr gut“	74	62,71 %	54	60,67 %	20	68,97 %
„mit Auszeichnung“	6	5,08 %	5	5,62 %	1	3,45 %
Gesamt	**118**	**100,00 %**	**89**	**75,42 %**	**29**	**24,58 %**
Nicht bestanden	2		2		0	

4. Veranstaltungshinweise

- **Mildred Dresselhaus Gastprofessorinnen-Konferenz 2019**

Foto: CUI/Columbia University

Hochkarätige wissenschaftliche Vorträge, persönliche (Karriere-) Perspektiven, Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung. Vom **04. bis 06. April 2019** findet auf dem Campus Bahrenfeld die Mildred Dresselhaus Guest Professorship Conference (MDC) statt. Sie versammelt die herausragenden “Mildred Dresselhaus Gastprofessorinnen” sowie Expertinnen und Experten auf den Gebieten Gleichstellung, Diversity und wissenschaftliche Karrieren.

Das Programm beinhaltet hochkarätige wissenschaftliche Vorträge, persönliche Sichtweisen auf erfolgreiche Karrieren in der Wissenschaft und hochaktuelle Beiträge zu Themen der Gleichstellung, der Vielfalt und der naturwissenschaftlichen Kultur.
Darüber hinaus bietet die Konferenz praktische Schulungen zu naturwissenschaftlichen Methoden, ein inspirierendes Abendprogramm, bei dem die Teilnehmenden selbst die Bühne betreten können, und ein spannendes Programm speziell für Schülerinnen, um auch ihnen die Chance zu bieten, ihr Interesse an Forschung und Wissenschaft zu entdecken oder weiter zu verfolgen. Zudem gibt es vielfache Gelegenheiten, Wissenschaftlerinnen kennenzulernen und mögliche Vorbilder zu treffen.
Die Konferenz wird durch den Gleichstellungspreis 2018 der Universität Hamburg und durch den Exzellenzcluster „Advanced Imaging of Matter“ finanziert.

Programm und Anmeldung:
https://indico.desy.de/indico/event/22111/

- **Naturwissenschaft und Musik – Veranstaltungsreihe 2018-2019**

AvH-Professor Dr. Brian Foster lädt herzlich ein:

Wann: **Donnerstag, den 04. April 2019**

Wo: Laeiszhalle, Kleiner Saal

Programm: V O R T R A G
18:30-19:30 Uhr
„*Die Töne der Stringtheorie*“
Prof. Dr. Jan Louis (II.ITheorPh)

P A U S E

K O N Z E R T
20:00 Uhr
Jack Liebeck (Violine), Alexandra Raikhlina (Violine), Simon Oswell (Viola), Thomas Carroll (Cello) and Silver-Garburg Duo (Piano)

Programm:
- Felix Mendelssohn-Bartholdy: Oktett Es-Dur Op. 20, arrangiert für Klavier vierhändig und Streichquartett
- Franz Schubert: Sonate B-Dur D 617, für Klavier vierhändig
- Felix Mendelssohn-Bartholdy: Overtüre, Scherzo, Intermezzo, Notturno und Hochzeitsmarsch aus dem “Sommernachts-traum”, arrangiert für Klavier vierhändig

Eintritt: Eintritt frei!

Infos: https://humboldt-professur.desy.de/e103324/e168188/index_eng.html

- **Wissen vom Fass – Wir löschen ihren Wissensdurst**

Mit einem Getränk in der Hand den neuesten Erkenntnissen aus der Wissenschaft lauschen? Am Tresen mit Forschern über ihre aktuellen Projekte plaudern?
Kurz: Abends ausgehen und dabei etwas lernen? All das geht bei „Wissen vom Fass“!

Am **Donnerstag, den 25. April 2019 um 20:00 Uhr in über 50 Kneipen in Hamburg** ist es wieder soweit: Hamburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

verlassen erneut ihre Computer und Labore und schwärmen aus in die Kneipen und Bars der Hansestadt. Und Sie haben die Chance, Antworten auf spannende Fragen zu bekommen: Wie laut war der Urknall? Was ist Dunkle Materie? Welchen Einfluss haben Gene auf unsere Persönlichkeit? Ist Beamen möglich? Und wozu braucht man eigentlich Grundlagenforschung? Welche Rolle spielt die Wissenschaft in unserem täglichen Leben?

Unsere Forscherinnen und Forscher bringen Ihnen aktuelle wissenschaftliche Zusammenhänge näher, erzählen Kurioses aus dem Leben eines Wissenschaftlers – und sie berichten von der Faszination, mehr über unsere Welt herauszufinden. Seit dem großen Erfolg der Premiere von „Wissen vom Fass“ im Oktober 2015 wurde das Programm um eine Vielzahl spannender Themen erweitert.

Veranstaltet wird „Wissen vom Fass“ vom Forschungszentrum DESY und der Universität Hamburg. Unterstützt werden sie dabei von den beiden Exzellenzclustern ´*Quantum Universe*` und ´*The Hamburg Centre for Ultrafast Imaging*` und PIER, der strategischen Partnerschaft zwischen DESY und der Universität Hamburg.

Weitere Informationen:
https://www.wissenvomfass.de/
https://www.facebook.com/wissenvomfass/?fref=nf

- **Workshop „Academia and Parenthood"**

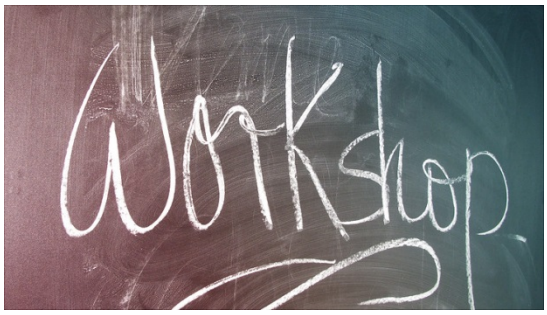


Foto: UHH/pixabay

Im Rahmen des Kompass-Programms für Doktorand*innen und Postdocs findet am **Montag, den 06. Mai 2019** die Veranstaltung in englischer Sprache „Academia and Parenthood“ im Mittelweg 177 im Raum N0071/N0073 statt. Referentin ist Frau Antje Rach. Dieser jährlich angebotene Workshop ist eine Kooperation zwischen der Abteilung 6, Personalentwicklung sowie dem Familienbüro und wird durch den Qualifizierungsfonds der Stabsstelle Gleichstellung gefördert.

Weitere Informationen:
https://www.uni-hamburg.de/familienbuero/aktuelles/2019-03-15-academia-and-parenthood.html

5. Ausschreibungen

- **Gleichstellungsfonds 2019**

Der Gleichstellungsfonds der Universität Hamburg wurde 2012 erstmalig ausgeschrieben. Aus dem Fonds sollen Projekte zu allgemeinen Gleichstellungsthemen in Studium, Lehre und Forschung gefördert werden sowie Maßnahmen zum Abbau geschlechterspezifischer Benachteiligungen.

Im Gleichstellungfonds 2019 stehen bis zu 80.000,- Euro für folgende Förderungen zur Verfügung:

- Projekte (Lehrveranstaltungen/Tagungen/Ausstellungen/Forschungsanträge etc.) zu Gender-, Diversity- und Vereinbarkeitsthemen. Pro Einzelprojekt kann eine maximale Fördersumme von 5.000,- Euro beantragt werden.
- Stipendien für die Abschlussphase von Dissertationen und Habilitationen von Wissenschaftlerinnen (max. 6 Monate). Bei den zu vergebenden Stipendien werden Promotionsthemen mit Gender-/Diversity-Bezug bevorzugt, ebenso wie Anträge von Wissenschaftlerinnen mit Kind oder zu pflegenden Angehörigen. Die Höhe der Abschlussstipendien entspricht den Promotionsstipendien nach dem HmbNFG.
- Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowohl für den oder die einzelne Wissenschaftlerin (bspw. studentische Unterstützung für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit Kind oder pflegebedürftigen Familienangehörigen), aber auch Maßnahmen, die dazu beitragen, die Universität als Ganzes familienfreundlicher zu gestalten.

Die Universität Hamburg will mit dem eingerichteten Gleichstellungsfonds Vorhaben unterstützen, die auf strukturelle Innovationen sowie auf die Umsetzung der Zielvereinbarung zur Gleichstellung der Universität Hamburg gerichtet sind.

Bewerbungsschluss: **Donnerstag, den 04. April 2019**.

Weitere Informationen:
https://www.uni-hamburg.de/gleichstellung/foerderungen/gleichstellungsfonds.html

- **Wer macht die beste Lehre**
  Hamburger Lehrpreis 2019: Jetzt Vorschläge einreichen

Foto: UHH/MIN/Schwiermann

Studierende der Universität Hamburg haben auch in diesem Jahr die Möglichkeit, Vorschläge für die beste Lehrende oder den besten Lehrenden der Fakultät abzugeben.
Bis zum **Freitag, den 05. April 2019** können Studierende ihre Vorschläge bei Kai Siemonsen im Studiendekanat der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaft einreichen.

Mit dem Hamburger Lehrpreis prämiert die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) jährlich herausragende und innovative Lehrleistungen an den staatlichen Hamburger Hochschulen. Der Preis ist mit jeweils 10.000,- Euro pro Fakultät dotiert und wird direkt an die Lehrende oder den Lehrenden überreicht.

Weitere Informationen stehen unter:
https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/lehrpreis

- **Ausschreibung Promotionsstipendien ab Oktober 2019**

Die Universität Hamburg vergibt zweimal jährlich Promotionsstipendien in Höhe von 1.200,- € / Monat nach dem Hamburgischen Gesetz zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses (HmbNFG) ausschließlich für (angehende) Doktorand/innen mit Betreuung der Promotion an der Universität Hamburg.
Die nächste Ausschreibungsfrist für Stipendien ab Oktober 2018 ist: **01.-19.04.2019**.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden Sie hier:
https://www.uni-hamburg.de/forschung/nachwuchs/promotion/stipendienwegweiser/promotionsstipendien/ausschreibung-stip-ab-oktober-2019.pdf

Weitere Informationen sind hier erhältlich:
http://www.uni-hamburg.de/forschung/nachwuchs/promotion/stipendienwegweiser/promotionsstipendien.html

- **Otto Stern-Preis für die beste Master-Arbeit im Studiengang PHYSIK am Fachbereich Physik**

Der Fachbereich Physik schreibt in Zusammenarbeit mit dem *´Verein der Freunde und Förderer der Physik an der Universität Hamburg e.V.`* (VFFP) den Otto Stern-Preis für die beste Master-Arbeit im Studiengang PHYSIK im Wintersemester WiSe 2018/2019 aus.

Einzureichende Unterlagen:
- ✓ Lebenslauf
- ✓ Publikationsliste
- ✓ Master-Zeugnis / Master-Urkunde
- ✓ Master-Arbeit

Die Unterlagen sind bitte sowohl in elektronischer Form einzureichen.

Nominierungen oder Bewerbungen sind an den Leiter des Fachbereichs Physik zu richten und bei der Fachbereichsreferentin einzureichen.

Bewerbungsschluss: **Montag, den 30. April 2019**.

- **Ausschreibung der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) für einen Forschungsaufenthalt von Doktoranden und Postdoktoranden an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Japan**

  Programmziel: Ziel des Programms ist es, in Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) hochqualifizierten promovierten deutschen Nachwuchswissenschaftlern und sowie Doktoranden einen kurzfristigen Forschungsaufenthalt an Universitäten und ausgewählten Forschungseinrichtungen in Japan zu ermöglichen.

  Wer kann sich bewerben? Postdoktoranden und Doktoranden aller Fachrichtungen

  Was wird gefördert? Forschungsvorhaben an Universitäten und ausgewählten Forschungseinrichtungen in Japan

  Bewerbungsfrist am **Dienstag, den 30. April 2019** für einen Stipendienantritt zwischen 01.10.2019 und 31.12.2019

  Dauer der Förderung: 1 bis 12 Monaten für Doktoranden und 1 bis 6 Monaten für Postdoktoranden

  Stipendienleistungen
  - Hin- und Rückflugticket
  - eine monatliche Stipendienrate für Doktoranden von ca. 200.000,- Yen
  - eine monatliche Stipendienrate für Postdoktoranden von ca. 362.000,- Yen
  - Reisekrankenversicherung
  - für Aufenthalte von drei Monaten und mehr wird eine Startpauschale von ca. 200.000,- Yen gewährt
  - die Förderung kann nur in Modulen von vollen Monaten gewährt werden.

  Weitere Informationen:
  https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=5&target=31&subjectGrps=&daad=&q=&page=1&detail=10000361

6. Stand von Berufungsangelegenheiten

- Der Ruf auf die **W2/W3-Professur Nf. Johnson mit der Widmung „*Experimentalphysik mit dem Schwerpunkt Röntgenphysik an Freie-Elektronen-Lasern / Experimental Physics with a focus in X-ray Science at Free-Electron-Lasers*“ am Institut für Experimentalphysik** (KZ 2266) ist an Frau Dr. Tais Gorkhover (Standford University / U.S.A.) ergangen. Die Berufungsverhandlungen wurden aufgenommen.

- Der Ruf auf die (neue) **W1-TT-W2-Professur mit der Widmung “*Experimentalphysik mit dem Schwerpunkt Quantenoptik / Experimental Quantum Optics*“** zur Stärkung des Forschungsschwerpunktes Photonen und Nanowissenschaften der Universität Hamburg **am Institut für Laserphysik** (JP 278) ist an Frau Dr. Sonja Barkhofen (Universität Paderborn) ergangen. Die Berufungsverhandlungen werden in Kürze aufgenommen.

- Der Ruf auf die (neue) **W1-TT-W2-Professur mit der Widmung “*Gravitationswellendetektion / Gravitational wave detection*“** zur Stärkung des Forschungs-

schwerpunkts „Teilchen, Astro- und Mathematische Physik“ der Universität Hamburg **am Institut für Experimentalphysik** (JP 279) ist an Dr. Oliver Gerberding (MPI für Gravitationsphysik, Hannover) ergangen. Die Berufungsverhandlungen werden in Kürze aufgenommen.

7. Für den Terminkalender

- **SoSe 2019 – Erster Vorlesungstag**: Montag, den 01. April 2019.
- **SoSe 2019 – OE Physik B.Sc.**: 01. bis 07. April 2019.
- **SoSe 2019 – OE Physik M.Sc. und Nano M.Sc.**: Erste Vorlesungswoche.
- **140. MIN-Fakultätsrat (MIN-FAR)**: Mittwoch, den 03. April 2019 um 12:30 Uhr
  https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html
- **SoSe 2019 – Semesterauftaktveranstaltung:**
  Auszeichnung der besten Lehrenden des zurückliegenden WiSe 2018/2019 und Vergabe von Absolventenpreisen des SoSe 2018:
  Mittwoch, den 03. April 2019 um 16:00 Uhr im Wolfgang Pauli-Hörsaal.
- **Fachberatung PHYSIK**: Donnerstag, den 04. April bis Freitag den 05. April 2019
- **Vorstand PHYSIK (VP)**: Mittwoch, 10. April 2019 um 09:00 Uhr.
- **Professorenrunde**: Montag, den 15. April 2019 von 17:00 bis 19:00 Uhr
- **4. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR PHYSIK)**
  Mittwoch, 17. April 2019 um 12:00 Uhr im Sitzungszimmer INF
- **Wissen von Fass – Wir löschen Ihren Wissensdurst**:
  Donnerstag, den 25. April 2019 um 20:00 Uhr in über 50 Kneipen.
  https://www.wissenvomfass.de/

Allen einen schönen Start ins Sommersemester 2019!!

Mit freundlichen Grüßen,

Irmgard Flick